



WELT UND WISSEN

INTERVIEW - MANNHEIMER ÖKONOMIN DOMINIKA WRUK ZU RAIFFEISENS VERMÄCHTNIS UND NEUEN MODELLEN IN INTERNETWIRTSCHAFT

„Werte wie Gemeinwohl sind aktueller denn je“

28. März 2018 Autor: [Alexander Jungert \(jung\)](#)

MANNHEIM. Genossenschaften erleben derzeit einen Aufwind, sagt die Mannheimer Betriebswirtin Dominika Wruk. Bei digitalen Geschäftsmodellen könnten sie in Zukunft auch für bessere Arbeitsbedingungen sorgen.

Frau Wruk, stellen Sie sich vor, Friedrich Wilhelm Raiffeisen lebte noch. Was würden Sie ihn fragen?

Dominika Wruk: Was er dazu sagt, dass die Genossenschaftsidee im Jahr 2016 zum immateriellen Weltkulturerbe der Unesco – der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur – geworden ist.

Nach einer Forsa-Umfrage sind Genossenschaften für die meisten Deutschen gerecht und zeitgemäß.

Wruk: Das überrascht mich kein bisschen. Natürlich ist die Genossenschaftsidee alles andere als neu. Seit mehr als 150 Jahren gibt es die Rechtsform, die auf Werten wie Solidarität, Selbsthilfe, gemeinsamem Handeln und Gemeinwohl basiert. Das ist aktueller denn je. Zum Beispiel gründen Bürger Genossenschaften, um Freibäder zu erhalten. Oder sie nehmen den Umstieg auf klimafreundliche Energie selbst in die Hand. Für die vergangenen zehn

Jahre kann man sogar von einem Gründungsboom sprechen, ungefähr 200 bis 250 Genossenschaften entstehen pro Jahr. Derzeit erhalten sie weiteren Aufwind – im Kontext von sozialem Unternehmertum, der Diskussion um nachhaltiges, faires Wirtschaften und der Sharing Economy, der sogenannten Wirtschaft des Teilens.

Es gibt also neue Wirtschaftsfelder, in denen Genossenschaften eine Rolle spielen?

Wruk: Durchaus! Nehmen Sie in der Sharing Economy digitale Geschäftsmodelle wie den Fahrdienstvermittler Uber oder den Unterkunftsvermittler Airbnb. Diese Unternehmen werden zunehmend kritisiert: Es entstünden unfaire Arbeitsbedingungen, die Gewinne würden zentral abgeschöpft und ökologische Ziele ignoriert. Genossenschaftliche Modelle könnten hier helfen. Bei einem genossenschaftlich organisierten Fahrdienstvermittler etwa würden die Fahrer die Plattform besitzen und könnten selbst darüber entscheiden, wie die Arbeitszeiten abgegolten werden.

Wie schätzen Sie den Erfolg für solche Modelle ein?

Wruk: Es gibt in Deutschland erste Beispiele. Mit Resonate wurde ein alternativer Online-Musikdienst gegründet, bei dem Künstler auch Eigentümer der Plattform sind. Ein anderes Beispiel ist Fairmondo, ein alternativer Marktplatz zu Amazon oder Ebay. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Organisationen entwickeln und welche neu entstehen werden. Aber es gibt durchaus Potenzial. Immer mehr Menschen interessieren sich für die Genossenschaftsidee.

Sind Genossenschaften typisch deutsch?

Wruk: Deutschland zählt zu den Ursprungsländern, aber sie sind sicher kein rein deutsches Phänomen. Weltweit sind immerhin rund 800 Millionen Menschen Mitglied in Genossenschaften. Die neue Genossenschaftsbewegung ist international vernetzt.



- Dominika Wruk wurde 1982 geboren und **stammt aus Polen**.
- Sie studierte **Betriebswirtschaftslehre** an der Universität Mannheim und an der Ecole de Management in Bordeaux.
- Am Institut für Mittelstandsforschung (ifm) der Universität Mannheim erforscht die promovierte Betriebswirtin ökologische, soziale und ökonomische Wirkungen der Sharing Economy – der „**Wirtschaft des Teilens**“ – und untersucht, welche Potenziale genossenschaftliche Modelle bieten.

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 28.03.2018

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/startseite_artikel,-welt-und-wissen-werte-wie-gemeinwohl-sind-aktueller-denn-je-_arid,1223308.html

Zum Thema

Friedrich Wilhelm Raiffeisen – Urvater der Genossen

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-welt-und-wissen-friedrich-wilhelm-raiffeisen-urvater-der-genossen-_arid,1223809.html

Details zur Rechtsform

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-welt-und-wissen-details-zur-rechtsform-_arid,1223810.html

Burg als Industriestätte

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-welt-und-wissen-burg-als-industriestaette-_arid,1223811.html

